

Für die schnelle Leserin/den schnellen Leser

Der zweite Teil der Schriftenreihe Band 6 bezieht sich auf Vorsorgemaßnahmen für die vulnerable Gruppe der pflege- und hilfsbedürftigen Menschen in Krisen, Großschadenslagen und Katastrophen für einen stärker sozialraumorientierten Bevölkerungsschutz.

- Zu Hause versorgte Menschen mit Pflege- und Hilfsbedarf sind in Krisen und Großschadenslagen besonders gefährdet und benötigen stärkere Aufmerksamkeit.
- Zur Unterstützung von Pflege- und Hilfsbedürftigen in Krisen sollte die Vernetzung von Akteuren des Katastrophenschutzes, der Pflege und Wohlfahrt sowie des zivilgesellschaftlichen Bereichs verstärkt werden.
- In dem Projekt KOPHIS wurden „Runde Tische“ und „Dialogforen“ als Vernetzungs- und Partizipationsformate angewendet, wobei Pflege- und Hilfsbedürftige und pflegende Angehörige einbezogen wurden.
- Der partizipative Ansatz hilft, die Akzeptanz und Wirksamkeit der entwickelten Maßnahmen in der Zielgruppe zu steigern.
- Mit dem Sicherheitsbingo können Menschen spielerisch für Selbst- und Nachbarschaftshilfe in Krisen sensibilisiert werden.
- Kontakte im unmittelbaren Lebensraum (Sozialraum) sind gerade für Pflege- und Hilfsbedürftige in Krisen wie im Alltag wichtig und sollten gefördert werden.
- KOPHIS ebnet den Weg zu einem stärker sozialraumorientierten Bevölkerungsschutz.
- Sozialraumorientierter Bevölkerungsschutz umfasst die Stärkung und Beachtung von Bedarfen vor Ort, wie die von vulnerablen Gruppen, die Verfügbarkeit von lokalen Ressourcen zur Krisenbewältigung, die Stärkung einer engeren Zusammenarbeit von Alltags- und Katastrophenschutzstrukturen und des sozialen Zusammenhalts.